



Verhalten bei Störfällen

Öffentliche Information nach § 11 der Störfallverordnung für das Tanklager am Flughafen München

Skytanking Munich GmbH & Co KG
Wartungsallee 19 - 85356 München-Flughafen
Tel. +49 89 975 92930 - Fax +49 89 975 92939

Verantwortlich für die Information der Öffentlichkeit ist die Betriebsleitung



Sicherheit und Umweltschutz ist unser oberstes Gebot

Das Tanklager des Flughafens München ist nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigungsbedürftig und unterliegt auf Grund der Menge des gelagerten Flugbetriebsstoff der Störfallverordnung.

Die Störfallverordnung ist die vom Gesetzgeber vorgesehene Regelung zur Verhinderung und Begrenzung der Auswirkungen von Industrieunfällen.

Unabhängig von Branche oder Arbeitsinhalten tragen Unternehmen auch ihrer unmittelbaren Nachbarschaft gegenüber eine Verantwortung, die darauf ausgerichtet ist, Mensch und Umwelt vor Schädigungen zu bewahren.

Aus diesem Grund informieren wir Sie mit dieser Broschüre über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Störfällen.

Als Störfälle werden Industrieunfälle bezeichnet, bei denen bestimmte Stoffe freigesetzt werden, durch die Menschen, Umwelt und Sachwerte ernsthaft gefährdet werden können.

Durch eigene Initiativen und in Zusammenarbeit mit den Behörden passen wir die umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen in unseren Anlagen ständig an den neuesten Stand der Technik an. So gelingt es uns, Gefahren für unsere Mitarbeiter und die Menschen in unserer Nachbarschaft zu minimieren.

Um den Verpflichtungen eines Störfallbetriebes nachzukommen wird das Tanklager in regelmäßigem Abstand von den zuständigen Behörden (Regierung von Oberbayern – Technischer Umweltschutz) überprüft.

Informationen zur Überwachung bzw. zum Überwachungsplan nach §17 Abs.1 der 12. BImSchV, zu den Vor – Ort – Besichtigungen gemäß §§ 16, 17 der 12. BImSchV sowie weitere Informationen nach dem Umweltinformationsgesetz können bei der Regierung von Oberbayern – SG 50 – Technischer Umweltschutz eingeholt werden.

Zeitpunkt der letzten behördlichen Überprüfung war der 08.04.2026.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen über das Tanklager am Flughafen München sowie Hinweise über Verhaltensmaßnahmen bei einem eventuellen Störfall. Wir bitten Sie, zur Gefahrenminderung uns durch die Einhaltung der gegebenen Sicherheitshinweise zu unterstützen!



Daten und Fakten zum Tanklager

Das Tanklager dient zur Zwischenlagerung von Flugbetriebsstoff (Kerosin), welches für die Flugzeugbetankung vorgesehen ist.

Die Anlieferung erfolgt im Wesentlichen mittels Eisenbahnkesselwagen über die Kesselwagenentleerung und über eine Pipeline mit angeschlossener Übergabestation.

Im Tanklager finden dabei keine Prozess statt, bei denen das Kerosin industriell verändert wird.

Für die Lagerung sind 6 Flachbodentanks vorgesehen.

Die Auslagerung in das Betankungssystem wird mit einer Hydrantenpumpstation realisiert.

Die Störfallrelevanz ergibt sich aus der Summe der gelagerten Stoffmenge (Kerosin), die die festgelegte Mengenschwelle des Anhangs I, Spalte 5, Nr. 2.3.2 der Störfallverordnung übersteigt:

Tank B1	Festdachtank mit Schwimmdecke	4.500 m ³
Tank B2	Festdachtank mit Schwimmdecke	4.500 m ³
Tank B3	Festdachtank mit Schwimmdecke	4.500 m ³
Tank B4	Festdachtank mit Schwimmdecke	4.500 m ³
Tank B5	Festdachtank mit Schwimmdecke	12.000 m ³
Tank B6	Festdachtank mit Schwimmdecke	14.000 m ³
Tank B10	zylindrisch liegender Tank	50 m ³
Tank B11	zylindrisch liegender Tank	10 m ³
Tank B12	zylindrisch liegender Tank	5 m ³
Tank B16	zylindrisch liegender Tank	20 m ³



Daten und Fakten zum Tanklager

In unserem Tanklager wird ausschließlich mit Kerosin umgegangen.

Kerosin, welches ein Gemisch aus Kohlenwasserstoffen darstellt, ist eine wässrige, klare Flüssigkeit, die einen typischen Ölgeruch aufweist. Sie ist brennbar, wassergefährdend und lässt sich nicht mit Wasser verdünnen. Auf Grund der geringeren Dichte schwimmt Kerosin auf Wasser.

Gefahrenmerkmale

Entzündbar:

- Flammpunkt > 38 °C
- Flüssigkeit verdampft schnell und kann sich entzünden

Gesundheitsschädlich Xn:

- reizend auf Haut und Atmungsorgane
- Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen

Umweltgefährlich N:

- Wassergefährdungsklasse 2
- giftig für Wasserorganismen
- kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

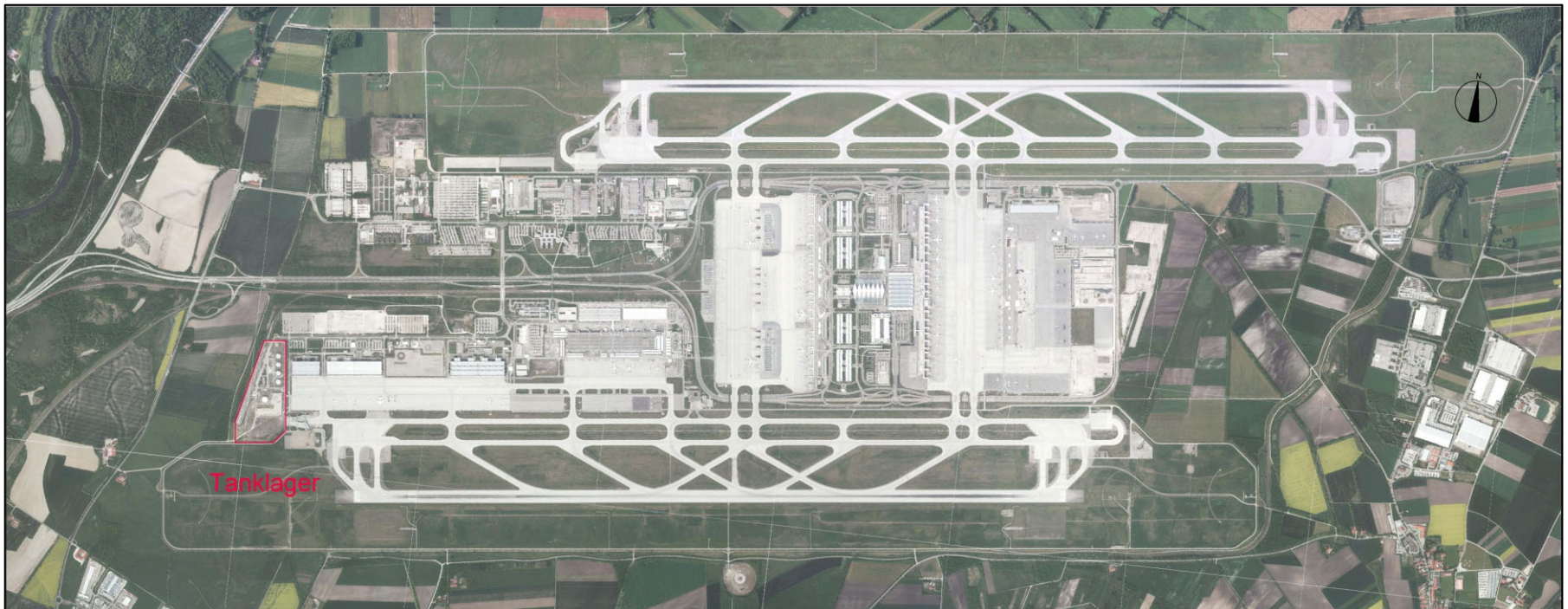
Kennzeichnung





Daten und Fakten zum Tanklager

Das Tanklager befindet sich im Sicherheitsbereich des Flughafens. Es ist gegen das Betreten von Unbefugten durch die Sicherungsanlagen des Flughafens geschützt und nur für Skytanking- und FMG-Personal zugänglich. Die Zufahrt und der Zugang zur landseitigen Einlagerung ist durch Tore und einen Zaun geschützt und nur Befugten möglich. Das Tanklager wird videoüberwacht. Die Aufnahmen stehen Skytanking und der technischen Leitstelle des Flughafens zur Verfügung.





Mögliche Gefahren bei einem Störfall im Tanklager

Störungen, Unfälle oder Transportschäden, die zu Belästigungen oder Gefährdungen außerhalb unseres Tanklagers führen, lassen sich trotz umfangreicher Sicherheitsmaßnahmen nie völlig ausschließen. Sollte ein Störfall eintreten, der durch Feuer, Rauchgeruch oder eine Explosion bemerkt wird, können Beeinträchtigungen von Menschen, Tieren und Pflanzen, Belastungen der Luft und des Bodens nicht ausgeschlossen werden. Bei einem Feuer entstehen möglicherweise Beeinträchtigungen durch Rußflocken und schädliche Brandgase. Im sehr unwahrscheinlichen Fall einer Explosion ist mit Druckwirkung, Wärmestrahlung und Trümmerflug zu rechnen. Bei einer Freisetzung eines Produkts können zündfähige Dampf-/Luftgemische auftreten.

Wie reagieren Sie richtig und wie werden Sie gewarnt?

Bitte achten Sie auf Rundfunk- und Fernsehdurchsagen sowie auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei und verhalten Sie sich im Notfall gemäß den Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste! Achten Sie auch auf die Notfall-Anweisungen dieser Information.



Was ist zu tun, wenn doch etwas passiert

Warnung

Alarm durch Sirene oder Lautsprecherdurchsagen
Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen von
Feuerwehr und Polizei

Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste

Halten Sie sich an die Anweisungen der Polizei,
der Feuerwehr, der Rettungsdienste und sonstiger
Einsatzkräfte

Kinder

Rufen Sie Kinder sofort ins Haus

Nachbarn

Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn

Helfen

Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten
Personen und nehmen Sie Passanten
vorübergehend auf

Klima und Lüftung

Schalten Sie alle Lüftungs- und Klimaanlage aus

Im Freien

Halten Sie sich nicht im Freien auf. Gehen Sie in
ein geschlossenes Gebäude

Räume

Suchen Sie innenliegende Räume in oberen Geschossen
auf

Fenster

Schließen Sie Fenster und Türen möglichst dicht

Arzt

Bei gesundheitlicher Beeinträchtigung kontaktieren Sie
Ihren Hausarzt, ärztliche Notdienste oder das
Krankenhaus

Rettungsdienst

Bei starken Beschwerden wenden Sie sich direkt an den
Rettungsdienst

Unfallort

Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen
und Wege für Einsatzkräfte frei

Telefon

Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Leitung zur
Feuerwehr, zur Polizei oder zum Rettungsdienst

Entwarnung

Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio
oder Lautsprecherwagen der Feuerwehr bzw. der Polizei





Was ist zu tun, wenn doch etwas passiert

Informationen über Sicherheitsmaßnahmen

Informationswege:



Sirensignale beachten

Das Sirensignal  (1 Min. Heulton) bedeutet: „Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsage achten!“
Das Sirensignal  (1 Min. Dauerton) bedeutet: „Entwarnung – Die Gefahr ist vorüber!“



Radio einschalten

Meldungen über einen Störfall, Verhaltensmaßregeln und Entwarnung werden über den Verkehrsfunk und die regionalen Radiosender bekanntgegeben:
Bayerischer Rundfunk - Bayern 3 (98,5 MHz)
Antenne Bayern (107,7 MHz)



Lautsprecherdurchsagen beachten

Polizei und Feuerwehr informieren Sie ebenfalls über erforderliche Verhaltensregeln durch Lautsprecherdurchsagen.

Verhalten im Freien:



Geschlossene Gebäude aufsuchen

Sofort zum Schutz ein geschlossenes Gebäude aufsuchen.

Kinder sofort ins Haus rufen

Damit sie unter Aufsicht sind und durch Unwissenheit nicht falsch reagieren.



Straßenpassanten aufnehmen, Senioren und Behinderten helfen

Passanten, vor allem Senioren und Behinderte, die ihre Wohnung nicht mehr sicher erreichen können, ins Haus einlassen.

Verhalten im Gebäude:



Fenster und Türen schließen

Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken (einschließlich Kellergeschoss) sofort schließen, damit Rauch- und Rußschwaden ausgeschlossen bleiben und nicht ungehindert in Wohnräume gelangen. Klima- sowie Wohnraumbelüftungsanlagen ausschalten.



Telefonleitungen nicht blockieren

Nur im Notfall Polizei, Feuerwehr oder andere Stellen anrufen. Die Telefonleitungen werden für Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.



Gesundheitliche Beeinträchtigung

Nehmen Sie sofort Kontakt mit Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf.



Verhalten bei Räumung und Evakuierung

Ruhe bewahren. Den Anweisungen der Einsatzkräfte folgen. Gebäude abschließen, um Plünderungen vorzubeugen.



Das sind einige unserer Maßnahmen zur Sicherheit

Wir haben als Betreiber des Tanklagers in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer FMG alle organisatorischen, technischen sowie sicherheitstechnischen Maßnahmen und Vorkehrungen getroffen, die das Eintreten eines Störfalls verhindern sollten.

Sofern dennoch ein Störfall eintritt, so sind alle Maßnahmen beschrieben und festgelegt, um dessen Wirkung so gering wie möglich zu halten.

Eine genaue Beschreibung und entsprechende Details sind im betrieblichen Alarm- und Einsatzplan des Tanklagers und im internen Alarm- und Gefahrenabwehrplan beschrieben und festgelegt.

Mit den entsprechenden Behörden, die für den Katastrophenschutz und die Gefahrenabwehr zuständig sind, stehen wir in enger Verbindung.

Die Maßnahmen des übergreifenden Katastrophenschutzes wurden durch die zuständige Behörde, Landratsamt Erding, im externen Alarm- und Gefahrenabwehrplan definiert und festgehalten.

Weitergehende Informationen erhalten Sie bei Erfordernis unter Berücksichtigung etwaiger Geheimhaltungsauflagen über den Tanklagerbetreiber in Abstimmung mit der Flughafen München GmbH.



Das sind einige unserer Maßnahmen zur Sicherheit

- Das Tanklager ist ein 24/7 Betrieb, d.h. dass das Tanklager 365 Tage und Rund um die Uhr mit Mitarbeiter besetzt ist.
- Unser Personal wird in Bezug auf Technik, Arbeitssicherheit, Brandschutz sowie richtiges Verhalten bei einem Störfall kontinuierlich geschult und sensibilisiert. Brandschutz- und Feuerlöscher-Unterweisungen werden in Zusammenarbeit mit der Flughafen-Feuerwehr durchgeführt.
- Unsere Anlagen werden regelmäßig durch Fachbetriebe und Sachverständige gewartet und überprüft, die Einhaltung der Anforderungen wird von den Behörden überwacht. Die technische Sicherheit unseres Tanklagers ist dadurch auf einem sehr hohen Standard und wird ständig verbessert.
- Das Tanklager hat ein internes Melde- und Überwachungssystem sowie ein Alarmsystem welches direkt zur Flughafen-Feuerwehr verbunden ist.
- Im Falle eines Brandes stehen stationäre und mobile Feuerlöscheinrichtungen zur Brandbekämpfung zur Verfügung. Die stationäre Feuerlöscheinrichtung erlaubt das Beschäumen eines brennenden Tanks im Innenraum, um ein Feuer wirksam zu bekämpfen.
- Bei Alarmierung der Flughafen-Feuerwehr ist diese in spätestens drei Minuten am Tanklager.
- Zum Schutz vor dem Austritt von Mineralölen in den Boden sind die Tanks doppelwandig ausgeführt. Jeder Tank verfügt somit über eine eigene Auffangwanne, die ein Austreten des gelagerten Kerosins verhindert. Alle Tanks und Auffangvorrichtungen verfügen über Leckwarn-Einrichtungen.
- Das Tanklager besitzt ein eigenes Rückhaltebecken mit Leichtstoffabscheider.
- Alle Lagereinrichtungen werden ständig überwacht und auf Dichtheit überprüft. Alle Tanks sind mit Überfüllsicherungen ausgestattet.



Wichtige Telefonnummern und Ansprechpartner

Skytanking Munich GmbH & Co. KG

Wartungsallee 19

85356 München Flughafen

Herr Freddie Moritz, Betriebsleiter

Tel.: 089 / 975 92930

Fax.: 089 / 975 92939

Skytanking GmbH & Co. KG

Raboisen 6

20095 Hamburg

Herr Christoph Lindke,

Regional Vice President CNE

Tel.: 040 / 513045-160

Störfallbeauftragter

Kluge und Partner - TMS

Dipl.-Ing. W. Stefan Kluge

Sachverständiger n. § 29a, Abs.1 BImSchG /

AwSV / ZÜS

Gaffelschonerweg 5

18055 Rostock

Tel.: 0381 / 2941 6365

Fax: 0381 / 2941 6366

Eigentümer Betriebsimmobilie Tanklager

Flughafen München GmbH

Frau Vanessa Köglmeier

Postfach 231755

85326 München

Tel.: 089 / 975-37259

Fax.: 089 / 975-37299

Flughafenfeuerwehr

Tel.: 089 / 975-112

FMG-Netz: 112

Polizei: Tel.: 089 / 979-1014

FMG-Netz: 110